

12. Dezember 1933

2334
416

Herrn Professor Willi Baumeister, Maler, Gerokstrasse 39,
Stuttgart.

Sehr geehrter Herr Professor,

Heute ist die Kiste P.v.M.701 mit den 24 Arbeiten von Otto Meyer Bilgut hier eingetroffen; wir haben die Sendung in Ordnung und mit Ihrer Liste vom 6. Dezember übereinstimmend gefunden; einzig bei den beiden kleinen Oelbildern "Reiter" und "Reiterin" aus dem Besitze von Herrn Albert Burger fehlen, wie Sie uns mitteilten, die Gläser, die in Stuttgart zerbrachen und die wir auf unsere Kosten ersetzen, da wir die Versicherungsgesellschaft nicht dafür belangen können. Den einzelnen Sammlern haben wir den Empfang ihrer Werke und die Versicherungswerte bestätigt; für Sie liegt eine Quittung diesen Zeilen bei.

Die Nachnahme von Sfr. 290.50 haben wir nicht eingelöst; wir sind der Auffassung, dass vom Spediteur ein Irrtum vorliegt, denn auch wenn eine Versicherungsprämie eingeschlossen ist (wir bezahlen hier für beide Transportwege zusammen $1\frac{1}{2}\%$, also für Mk. 19'900.- insgesamt Mk. 29,85) ist die Summe von Fr. 290.50 noch um ein Mehrfaches höher, als wie wir es in unseren langjährigen Erfahrungen in Speditionsangelegenheiten mit dem Ausland gewohnt sind. Wie hoffen, dass die genaue Aufstellung des Spediteurs, die von Welti-Furrer A.G. Zürich angefordert worden ist, bald Aufklärung bringen wird, und dass die Nachnahme im übrigen auf das Normalmass reduziert werden kann. Wegen der Versicherung bestätigen wir unsere Zeilen vom 9. Dezember und erwarten, dass die Stuttgarter Transportversicherung, die als Doppelversicherung rechtlich ungültig ist, gestrichen wird. Dies unsomehr, als wir mit erheblichem Betriebsdefizit arbeiten und unsere Spesen auf ein Minimum beschränken müssen. Auf das "Mädchen in rot" von Herrn Dr. Löwenstein müssen wir aus diesem Grunde jedenfalls auch verzichten.